

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Franz Xaver Spitzauer

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Franz Xaver Spitzauer

Katholischer Geistlicher des Jesuitenordens

* 18. Oktober 1884, # 20. Oktober 1952

1.10.1908 Eintritt in den Jesuitenorden in Tisis,
1915 - 1918 Sanitätsdienst,
1918 Priesterweihe,
1920/21 Terziat in Exaten,
1921 - 1924 Minister bei Sankt Ignatius in München,
1922 Letzte Gelübde,
1924/25 Minister in Rottmannshöhe,
1925 Minister in Nürnberg,
1929 Lehrer in Feldkirch,
1933 Seelsorger bei Sankt Michael in München,
1934 - 1945 Minister in Pullach,
9.1.1945 - 28.3.1945 Internierung im Konzentrationslager Dachau als Geisel
für Lothar König,
ab 1945 Minister in Rottmannshöhe.

Quellen und Literatur:

Spitzauer, Franz X., in: Schatz, Klaus, Geschichte der deutschen Jesuiten (1814-1983), Bd. 5: Glossar, Biogramme, Gesamtregister, Münster 2013, S. 368.

Seeger, Hans-Karl, Persönliche Notizen Kardinal Faulhabers am Ende der Zeit des Nationalsozialismus, in: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 48 (2005), S. 375-453, hier: S. 417, Anm. 193.

Empfohlene Zitierweise: Franz Xaver Spitzauer, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: <https://faulhaber-edition.de/08566>. Letzter Zugriff am 30.04.2024.